Bestäuberinsekten

Wir tun was für Bienen

Der zunehmende Verlust von biologischer Vielfalt stellt die Umweltbildung wegen der komplexen Problematik und deren vielfältigen Ursachen vor große Herausforderungen. Die Bienen als Thema aber bieten die Chance, das Ganze anschaulich zu machen: große Artenvielfalt mit faszinierenden Lebensweisen, unersetzliche ökologische Bedeutung und die menschengemachte Gefährdung von Wild- und Honigbienen. Handlungsmöglichkeiten für Alt und Jung können praxisnah erklärt werden.

☐ Das große Medienecho auf eine kürzlich veröffentlichte Studie zum massiven Insektensterben in Deutschland zeigt, dass das Problem in seinem Ausmaß mittlerweile gesellschaftlich wahrgenommen wird. Die vielfältigen und komplexen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge wollen nun für die jeweilige Zielgruppe "handhabbar" gemacht werden. Gute Pressearbeit ist ein wichtiger Baustein von Umweltbildung. In den letzten Jahren sind die Ursachen für den Verlust von Lebensräumen und Arten zunehmend in den Blick der Öffentlichkeit gekommen. Auf dieser neuen Bewusstseinsbasis können konkrete Umweltbildungsmaßnahmen neue Zielgruppen erreichen, zum Beispiel im Rahmen sogenannter "Social Days" von Unternehmen. Auch haben klassische Formate wie Schaugärten, Lehrpfade, Lehrbienenstände und Seminare zum bienenfreundlichen Gärtnern in neuerer Zeit enormen Zulauf erfahren. Als Weiterentwicklung klassischer Formate ermöglicht zum Beispiel "HOBOS - HOneyBeeOnlineStudies" der Uni Würzburg Schülerinnen und Schülern Livebeobachtungen am und im Bienenstock. Im "Bienenkoffer für Grundschüler und Kitas" bietet die Stiftung für Mensch und Umwelt viele Materialien und Anleitungen. Übersichten über mögliche Aktivitäten und Materialien bietet das neue Handbuch "Bienen machen Schule" von Mellifera, ebenso wie die Umweltbildungsseite von "Deutschland summt!".

Neues Problembewusstsein

Am Beispiel der Bienen lassen sich ökologische Zusammenhänge äußerst gut aufzeigen; das oft beschworene "vernetzte Denken" kann gefördert werden. Auch erzeugt der immense und dokumentierte Rückgang

BIENEN

der Insekten ein neues Problembewusstsein, da niemand auf Obst und Gemüse verzichten mag. Die direkte Betroffenheit ist hier zu spüren, eine Vermittlung von Themen zwischen Schutz und Nutzung der Natur kann mithilfe des Schlüsselwesens Biene durch das emotionale Erleben verankert werden.

Hilfreich dabei ist, dass sich am Imkerstand die Faszination der Lebensweise der Honigbiene fast jedem Bürger, klein oder groß, auf einfache und anschauliche Weise vermitteln lässt. Auf einmal ist sie da, die Wertschätzung natürlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten. Es gibt viele Aha-Effekte. Es ist wichtig im Naturschutz, die Menschen wieder staunen zu lassen. Der Stachel der Honigbienen ist dabei übrigens mehr günstig als lästig. Denn Menschen mögen ihre anfängliche Angst gerne überwinden und sind den Umweltbildnern dankbar, die ihnen ermöglichen, tausende von emsigen Insekten ganz nah zu erleben. Bienen sind zwar Nutztiere, verhalten sich aber im Gegensatz zum Haushund oder Rind eher wie Wildtiere. Das ist spannend für Jung und Alt.

Die Kunst der Umweltbildung besteht nun darin, vom Nutztier Honigbiene zur Vielfalt der 584 Wildbienenarten in Deutschland und damit zum Thema "biologische Vielfalt" zu gelangen. Wenn die Menschen die Honigbienen erst einmal erlebt haben, ist es ihnen meist nicht mehr egal, dass bereits 37 Wildbienenarten ausgestorben und die Hälfte bedroht ist. Das gemeinsame Bauen von Wildbienen-Nisthilfen sorgt auch für mehr Verständnis dafür, dass Biene nicht gleich Honigbiene

ist. Begleitend zu praktischen Erfahrungen sind viele Menschen gern bereit, auch spezielle Informationen zu Löcher-, Blattschneider-, Hosen- oder Seidenbienen zu erfahren. Außerdem ermöglicht eine Nisthilfe die Beobachtung des interessanten Brutgeschäftes der einzeln lebenden Wildbienen ohne Angst, gestochen zu werden. Das Erleben dieser kleinen Wildtiere bei ihren emsigen Polleneinträgen in ihr Nest stärkt den Wunsch, ihnen im eigenen Garten oder auf kommunalen Flächen mit Nahrungspflanzen und Niststrukturen unter die Flügel zu greifen.

Im Kleinen viel bewirken

Dies ist ein weiterer positiver Aspekt für Umweltbildner, sich mithilfe der Bienen an das große Thema "biologische Vielfalt" heranzumachen: die Tatsache, dass im Gegensatz zu vielen anderen Naturschutzanliegen die Menschen auch im Kleinen etwas Positives bewirken können. Unsere Initiative "Deutschland summt! Wir tun was für Bienen" stellte bereits zu Beginn im Jahr 2011 überrascht fest, wie erfolgreich ein Kommunikationskonzept sein kann, das genau den Spagat versucht: Probleme benennen und gleichzeitig niedrigschwellig, aber konkret Einzelmaßnahmen für jedermann aufzeigen. Inspirieren, informieren, mobilisieren - es folgen viele Menschen einer Einladung (nicht Aufforderung), mitzusummen.

Dr. Corinna Hölzer, Mitgründerin und Vorständin der Stiftung für Mensch und Umwelt, Initiatorin von "Deutschland summt!" E-Mail: hoelzer@stiftung-mensch-umwelt.de, www.deutschland-summt.de

umwelt aktuell Dezember 2017/Januar 2018 41

ökopädNEWS

ZUM THEMA

Buchtipp 1

Wir tun was für Bienen

☐ Bienen sind für uns Menschen unverzichtbar, doch sie sind in Not! Parasiten, Krankheiten und Pestizide bedrohen die Honigbiene. Die Lebensräume der Wildbienen werden immer weiter reduziert und viele Arten stehen auf der Roten Liste. Doch dagegen kann man etwas tun: Cornelis Hemmer und Corinna Hölzer von der Initiative "Deutschland summt!" erklären anschaulich die zerbrechliche Welt der Wild- und Honigbienen. Sie betrachten Zusammenhänge, reflektieren die Ursachen für die Bedrohung und zeigen, wie jeder in seinem Rahmen helfen kann: ein naturnaher Bienengarten, Nisthilfen für Wildbienen oder auch der offene Dialog über Imkermethoden. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, die sich mit den Tipps und praktischen Anleitungen dieses Buches umsetzen lassen.

- www.deutschland-summt.de
- Hemmer, C.; Hölzer, C.: Wir tun was für Bienen: Bienengarten, Insektenhotel und Stadtimkerei. Franckh-Kosmos, Stuttgart 2017 (2. Auflage), 128 S., 16,99 €, ISBN 978-3440136713

Buchtipp 2

Bienen machen Schule

☐ Bienenhaltung an der Schule und an außerschulischen Lernorten bedeutet weit mehr als nur Honig zu ernten. Ohne Bienen können wir Menschen nur schwer leben. Sie bestäuben die Mehrzahl aller Pflanzen und sorgen so für die Artenvielfalt auf unserem Planeten. Vor diesem Hintergrund können Kinder und Jugendliche die ökologischen Zusammenhänge gar nicht früh genug lernen. Das Handbuch "Bienen machen Schule" von Mellifera e.V. ist ein Praxisleitfaden und Nachschlagewerk zu den Themen Bienen, Biodiversität und Bildung. In Text und Bild dokumentiert es neue Erkenntnisse, Entwicklungen und

Meinungen zum Thema. Mit praktischen Anregungen und didaktischen Tipps richtet es sich an PädagogInnen aller Klassenstufen und Schulformen, ErzieherInnen sowie an ImkerInnen, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Mellifera (Hg.): Handbuch Bienen machen Schule. Mit Kindern & Jugendlichen die Welt entdecken. Rosenfeld, 140 S., 19,90 €, www.mellifera.de/ shop/handbuch-bienen-machen-schule

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

Studie

Qualitätsentwicklung und Umweltbildungspersonal

☐ Jessica Blings und ihre ForscherkollegInnen der Uni Bremen haben für die Studie "Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung" in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU) Beschäftigte in fast 200 Umweltbildungseinrichtungen befragt: Wie gut sind die Umweltzentren für ihre Aufgaben aufgestellt? Wie sind die Qualifikationen der Mitarbeitenden? Welche Herausforderungen entstehen mit dem Abschied der Pioniergeneration vor allem auf der Leitungsebene? Die Ergebnisse bilden eine umfangreiche Bestandsaufnahme der aktuellen Personalsituation und davon abgeleitete Empfehlungen für die Zukunft. Die Studie ist von Jessica Blings als Buch herausgegeben worden und im oekom Verlag erschienen.

Blings, J. (Hg.): Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung. Status, Potentiale und Vielfalt. oekom, München 2017, 156 S., 24,95 €, ISBN 978-3-96238-002-1 ANU Hessen

Schuljahr der Nachhaltigkeit an Grundschulen

☐ Die Auszeichnung "Schuljahr der Nachhaltigkeit" (SdN), die vom Hessischen Kultusministerium und dem Hessischen Umweltministerium vergeben wird, zeichnet Grundschulen aus, die vollzügig Themen nachhaltiger Entwicklung durchführen. Die Auszeichnung "Schule der Nachhaltigkeit" wird Grundschulen verliehen, die Themen nachhaltiger Entwicklung in unterschiedlichsten Handlungsbereichen in ihrer Schule aufgreifen, deren langfristige Verankerung im Blick haben und die nachhaltige Entwicklung als festen Bestandteil ihrer Schulentwicklung verstehen. Sie werden dabei durch außerschulische Partner, insbesondere die "zertifizierten Bildungsträger BNE" begleitet. Das Multiplikatoren-Netzwerk besteht unter anderem aus sieben hessischen Umweltzentren und bringt mit erprobten Unterrichtseinheiten, Lehrerfortbildungen sowie intensiver Betreuung und Beratung Bildung für nachhaltige Entwicklung an Grundschulen. Angebotene Themen sind Module zu Klima(-wandel), erneuerbaren Energien, nachhaltiger Ernährung, zukunftsfähiger Mobilität, biologischer Vielfalt oder Gerechtigkeit. Die Koordinationsstelle für SdN liegt bei der ANU Hessen. Sie bietet Informationen zur Auszeichnung und zu den Unterstützungsangeboten.

- □ Informationen bei Jennifer Gatzke,E-Mail: jennifer.gatzke@anuhessen.de.
- www.hessen-nachhaltig.de/de/sdn-auszeichnung.html

Tourismus-Preis

Regio-Ranger® sucht Franchisenehmer

☐ Einen Preis für nachhaltigen Tourismus im Reiseland Niedersachsen gewann Jan Brockmann für sein Unternehmenskonzept "Regio-Ranger", das sich an selbstständige Ranger richtet. Der Preis wurde von TourismusMarketing Niedersachsen GmbH vergeben. Jan Brockmann bietet unter der Marke Heide-Ranger® seit über zehn Jahren touristische Dienstleistungen in der Lüneburger Heide an. Hierzu zählen unter anderem Naturerlebnisveranstaltungen, Exkursionen, Incentives, Seminare und Workshops sowie die Begleitung von Fernsehteams und Reisejournalisten. Das Konzept des Heide-Rangers® soll nun aus der Lüneburger Heide als "Regio-Ranger®" in anderen Regionen Niedersachsens angeboten, vervielfältigt und weiterentwickelt werden. Mit Regio-Ranger® geht es laut Brockmann darum, bereits gut qualifizierten und hoch motivierten Praktikern ein Geschäfts- und Marketingkonzept an die Hand zu geben und eine Plattform für ihre Dienstleistungen in der Natur zu schaffen. Dafür sollen in weiteren Regionen Niedersachsens Franchisenehmer gefunden werden, die das Konzept für qualifizierte regionale Dienstleistungen übernehmen.

www.regio-ranger.de

WISSENSWERT

Materialpool

BNE in Freiwilligendiensten

☐ Nach Abschluss des Projekts BNE in den Freiwilligendiensten stellt der Trägerverbund aus Arbeiterwohlfahrt, Naturschutzbund, Evangelischen Freiwilligendiensten und Bund der Deutschen Katholischen Jugend ein dauerhaftes Onlineangebot zur Verfügung. Die Träger möchten damit die Vernetzung und den Austausch zwischen den pädagogischen Fachkräften der Freiwilligendienste untereinander fördern. In den Freiwilligendiensten in Deutschland erwerben jährlich rund 100.000 Freiwillige durch den Praxiseinsatz im sozialen Bereich, im Natur- und Umweltschutz, in der Kultur oder im Sport persönliche, soziale und fachliche Kompetenzen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstage

der Freiwilligendienste bieten einen besonderen Rahmen für non-formales Lernen. Die Seminare eröffnen Räume für fachliche Inhalte, die auf das Einsatzfeld der Freiwilligen bezogen sind sowie für gesellschaftspolitische Themen. Im Materialienpool sind Dokumente mit Informationen und Methodenbeschreibungen zahlreicher BNE-Akteure enthalten. In den folgenden Kategorien sind aktuell Materialien eingestellt: BNE allgemein, Energie und Ressourcen, Ernährung, Flucht und Migration, Mobilität, Planspiele, Postwachstum und Wohlstand, Tourismus und Events, vernetzte Welt sowie bewährte Seminarkonzepte. Registrierten Nutzern bietet der Materialpool die Möglichkeit, eigene Bildungskonzepte und Methoden einzustellen und mit den anderen Nutzerinnen und Nutzern zu teilen als auch sich selbst als ReferentIn zu registrieren.

www.bne-freiwilligendienste.de

UN-Dekade Biologische Vielfalt

Sonderwettbewerb "Soziale Natur"

☐ Die UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland lenkt seit diesem Jahr den Blick auf die Chancen, die Natur für den sozialen Zusammenhalt bietet. Im Rahmen des Sonderwettbewerbs "Soziale Natur -Natur für alle" zeichnet sie vorbildliche Projekte aus, die verdeutlichen, wie soziale Grenzen und Hindernisse überwunden werden und gemeinsame Naturerlebnisse das Miteinander stärken. Im Vordergrund stehen dabei die drei Themenfelder "Grüne Orte", "Naturerlebnisse und Aktionen" und "Kontaktpunkte mit Natur". Ausgezeichnet wurde zum Beispiel "NatUrban". Im Ruhrgebiet wurden für 6- bis 16-jährige Kinder aus bildungsfernen Milieus altersgemäß Schatzsuchen oder Liverollenspiele in wohnortnahen Wäldern angeboten. Dabei wurde vor allem Wert auf einen wertschätzenden Umgang mit der dortigen Tier- und Pflanzenwelt gelegt. Die Aneignung von spezifischem Wissen wurde mit positiven Erlebnissen verknüpft. Zusätzlich wurde den Jugendlichen die Diversität zwischen dem Wald als Ort der Ruhe und Entspannung – abseits von Stadtlärm und Alltagsstress – und dem Wald als wirtschaftlichem Nutzraum vermittelt. Weitere Projekte widmen sich unter anderem den Themen Lebensqualität im Alter in Verbindung mit Quartiersmanagement in der "Naturinsel Bonn-Pennenfeld oder dem Gärtnern für FörderschülerInnen durch das naturpädagogische Zentrum Schelphof e.V.

Der Wettbewerb läuft noch bis zum Ende der UN-Dekade 2020. Zu den drei Themenfeldern sind im Internet Materialien zusammengestellt, darunter auch ein neuer Videoclip zum Sonderthema "Soziale Natur - Natur für alle" und ein weiterer zum Thema "Gesund - Mit der Vielfalt der Natur", dem Schwerpunktthema 2017/2018. Die UN-Dekade Biologische Vielfalt wird in Deutschland von Bundesumweltministerium, Bundesamt für Naturschutz (BfN) und einer eigenen Geschäftsstelle der UN-Dekade umgesetzt. Die ANU ist durch die Vorsitzende Annette Dieckmann in der Jury zur Auszeichnung der Dekade-Projekte vertreten.

www.www.undekade-biologischevielfalt.de

Wettbewerb "Blauer Kompass"

UBA sucht die besten Projekte zur Klimaanpassung

□ Ob Begrünung des Bürodachs, Entsiegelung des Schulhofs oder Sonnenschutz für den Spielplatz – unter dem Motto "Blauer Kompass – Anpassungspioniere gesucht" zeichnet das Umweltbundesamt (UBA) zum dritten Mal lokale und regionale Anpassungsmaßnahmen aus, die helfen, den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Auch Bildungseinrichtungen können sich bis 11. März 2018 bewerben. Der Gewinner wird bei einer öffentlichen Internetabstimmung über www.uba.de/tatenbank ermittelt. Zu jedem Projekt wird ein Kurzfilm erstellt, der auf der Preisverleihung im Juni 2018 präsentiert und den

umwelt aktuell Dezember 2017/Januar 2018 43

ökopädNEWS

GewinnerInnen für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt wird.

www.uba.de/blauerkompass

Buchtipp

Psychologie im Umweltschutz

☐ Das Handbuch "Psychologie im Umweltschutz. Handbuch zur Förderung nachhaltigen Handelns", das 2016 im oekom Verlag veröffentlicht wurde, ist nun frei im Internet verfügbar. Die AutorInnen Karen Hamann, Anna Baumann, Daniel Löschinger fassen darin den Wissensschatz der angewandten Umweltpsychologie wissenschaftlich fundiert und praxisnah zusammen. Ziel ist es, UmweltschützerInnen dabei zu unterstützen, ihre Umweltkommunikation und Umweltschutzprojekte wirksamer zu gestalten. Dabei stehen Fragen im Fokus wie: Welche Emotionen sollte ich ansprechen? Wie kann ich ein Gefühl der Selbstwirksamkeit vermitteln? Wie Gewohnheiten durchbrechen? Wie kommen wir vom Wissen zum Handeln? Mit vielen praktischen Beispielen zur Anwendung im Umweltschutz ist das Handbuch sowohl für ehrenamtlich Engagierte als auch für Hauptamtliche gedacht.

www.wandel-werk.org/Handbuch.html

Pädagogisches Material

Bodenwissen im Handumdrehen

☐ 2011 hatten die Herausgeber Umweltbundesamt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie und das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz die erste Version des Spiels "Bodenwissen im Handumdrehen" veröffentlicht. Aufgrund der großen Nachfrage und unter Berücksichtigung der vielen Anregungen der Nutzer entstand die nun vorliegende überarbeitete

und erweiterte Fassung. Ein neues zum Spiel gehörendes Begleitheft beschreibt 24 verschiedene Bildmotive und vermittelt spannende Fakten über das, was wir unter unseren Füßen haben. Darüber hinaus sind Ideen und praktische Anregungen zum bodenbezogenen Lernen in der nahen Umgebung und in der Natur enthalten. Das Spiel kann beim Umweltbundesamt bestellt, das pädagogische Begleitheft auf der Website heruntergeladen werden.

www.umweltbundesamt.de/spiel-bodenwissenim-handumdrehen

Wettbewerb

Für eine nachhaltige Arbeitswelt: "machGrün!"

☐ Der Bundesverband der grünen Wirtschaft UnternehmensGrün e.V. startet im Projekt "machGrün! Berufe entdecken und gestalten" einen Ideenwettbewerb für junge Menschen zwischen 14 und 19 Jahren. Gesucht werden Lösungsideen für reale, ökologische Herausforderungen in der Berufswelt. Jugendliche können sich zu praxisbezogenen Aufgaben einbringen und haben die Chance, dass ihre Ideen von den aufgabenstellenden Organisationen und Unternehmen realisiert werden. Gesucht werden umweltfreundliche Mehrweglösungen gegen den Verpackungsmüll beim Essen-to-go ebenso wie clevere Lösungen zum Energiesparen in der Schule mithilfe digitaler Technik. Wer handwerklich interessiert ist, hat vielleicht Lust, ein Modell für ein nachhaltig produziertes Möbelstück zu entwerfen, während Medieninteressierte Konzepte und Ideen für ein Spiel, eine App oder eine Aktion zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen entwickeln können. Die Preisverleihung findet auf dem "machGrün!"-Jugendgipfel am 26. Februar 2018 statt. Mitmachen können alle zwischen 14 und 19 Jahren - alleine, zu zweit, in der Gruppe oder als ganze Schulklasse. Einsendeschluss ist der 20. Dezember.

www.kurzlink.de/machgruen.de

UMWELTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

12.01.2018, Pommerfelden (D)

Die Welt zum Klingen bringen – Impulse aus der Resonanzpädagogik für Kita, Schule, Umweltbildung und Bauernhofpädagogik. Seminar

Hartmut Rosa, Professor für Soziologie der Universität Jena, entwickelte mit Wolfgang Endres das Konzept der Resonanzpädagogik. Resonanzerfahrungen sind eine wichtige Säule ihrer Theorie, denn diese schweißen "Ich und Welt" zusammen, bieten einen Gegenpol zu Entfremdungserfahrungen und ermöglichen echtes In-Beziehung-treten und Empathie. Die Tagung geht der Frage nach, wie Impulse aus der Resonanzpädagogik für die Umweltbildung genutzt werden können.

Umweltstation und Schulbauernhof Heinershof e.V. in Kooperation mit der ANU Bayern. Infos und Anmeldung: Tina Sickmüller, Umweltstation Heinershof e.V., E-Mail: tina.sickmueller@gmx.de, www.heinershof.de

ab 14.03., Wallernhorst und Westkappeln (D)

Jahresweiterbildung: Fachkraft für Naturerleben in der Frühpädagogik I – Basisweiterbildung.

Die Jahresfortbildung der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) Osnabrück gibt pädagogischen Fachkräften in der KiTa die Möglichkeit, sich intensiv mit der Thematik zu befassen und diese professionell als Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung einzubringen. Der vierte Durchgang beginnt ab März 2018.

www.osnabrueck.leb-niedersachsen.de/umweltbildung-und-naturerleben.html

Impressum

ökopädNEWS

Herausgeber



NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

Redaktion

Annette Dieckmann (verantw.), dieckmann@anu.de, ANU-Bundesverband e. V., Kasseler Str. 1a, D-60486 Frankfurt/M., Tel. +49 (0)69 / 716 73329 - 21, Fax -10,

bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de